

Schöner aus Bath

Verfasst von Jens Meyer im Februar 2015. Soweit nicht anders angegeben, liegt das Urheberrecht für alle Sortenfotos beim Autor.

Gefährdungsgrad: stark gefährdet

Synonyme:

Beauty of Bath

Reifezeit:

Mitte Juli bis Ende August

Herkunft:

Die Sorte wurde 1864 von Georg Cooling aus Bath, England, in den Handel gebracht und wohl bei Bath als Sämling gefunden.

Verbreitung:

Wurde 1909 das erste Mal in der deutschen Obstbauzeitung erwähnt und hat sich dann wohl schnell in Deutschland verbreitet. Einstmals eine wichtige Frühsorte, auch für den Erwerbsanbau, heute wohl eher selten.



Frucht:

Klein, flachkugelig, regelmäßig in der Form, Kelchgrube mitteltief und weit, Kelchblätter lang, umgeschlagen. Der Stiel ist kräftig und oft noch grün. Der Name "Schöner" ist ausgesprochen berechtigt, die Frucht ist von einer lebhaft roten, leicht gestreiften Deckfarbe überzogen, auffallend sind die hell umhöften Lentizellen und ein meist vorhandener Netznrost. Das Fleisch ist relativ fest und soll laut der Literatur saftig und etwas würzig, insgesamt wohlschmeckend sein, eigene Erfahrungen zeigen das die Sorte zumindest im Norden und von jungen Bäumen nicht besonders schmeckt.

Baum:

Mittel bis starkwüchsig, breit ausladend, laut der Literatur für gut, nährstoffreiche Böden, das Laub ist gesund. Die Sorte soll wenig anfällig für Schorf und Krebs sein, sie fängt früh und regelmäßig an zu tragen.

Verwechsler:

Starks Earliest (Hat nicht die hell umhöften Lentizellen und keinen Netznrost, schmeckt besser ist aber kürzer haltbar)

Anbaueignung:

Für den Hausgarten und auch fürs Streuobst auf guten Böden geeignet. Fraglich ist, ob die Sorte für Norddeutschland geeignet ist oder die Wärme hier nicht reicht.